

Ein Bild mit Seltenheitswert

Der Salzgitter-Konzern hat seinen **Hochofen A** für 100 Millionen Euro neu zugestellt

Salzgitter. Solch ein Motiv bekommt auch ein erfahrener Fotograf vermutlich nur einmal im Leben vor die Linse. Für ein Bild aus einem Hochofen der Salzgitter AG nahm hallo-Mitarbeiter Rudi Karliczek allerlei Mühe in Kauf. Er zwängte sich durch ein kleines Arbeitsloch und brauchte ein paar Minuten, eher er samt Kamera durch die Betonwand hindurch war. „Ich bin erst stecken geblieben, kam nicht vor und nicht zurück.“ Doch der Kraftakt hatte sich gelohnt, belohnt wurde er mit Aufnahmen von Betriebsdirektor René Rockstroh in dem gewaltigen Rund.

Die ersten Hochöfen in Salzgitter entstanden vor dem zweiten Weltkrieg, die danach auch wieder anliefen und deren Fundamente später für die neue Technik genutzt wurden. Der

erste komplette Neubau, der Hochofen A, datiert von 1977. „Der hat geholfen, die Roheisenproduktion in Salzgitter sicher zu stellen“, erzählt René Rockstroh. Nun wurde das Objekt generalüberholt – Neuzustellung heißt das im Fachjargon. Der Salzgitter-Konzern vollzieht diesen Schritt, um die Roheisenbasis in der schrittweisen Transformationsphase hin zur CO₂-armen Stahlerzeugung bis 2033 abzusichern.

Seit Mitte August wurde am Hochofen A gearbeitet. Unter anderem ließ der Konzern die feuerfeste Ausmauerung erneuern und die Prozess- und Steuerungstechnik modernisieren. Auf gut 100 Millionen Euro summieren sich die Kosten, teilt die Salzgitter AG mit. Aus ihrer sollen die letzte Neuzustellung ge-



Ein seltenes Bild: Betriebsdirektor René Rockstroh im generalüberholten Hochofen A der Salzgitter Flachstahl GmbH.

FOTO: RUDI KARLICEK

wesen sein, denn ab 2033 will sie den Stahl im Zuge des SALCOS-

Programm nur noch klimaschonend herstellen. Die Investitio-

nen in den bestehenden Betrieb und gleichzeitigem Aufbau der neuen Verfahrensrouten sei ein Alleinstellungsmerkmal in der Branche, äußerte sich Ulrich Grethe, Vorsitzender der Geschäftsführung Salzgitter Flachstahl GmbH, zum Start der Arbeiten.

„Wir verlassen schrittweise die Hochofenroute und haben bereits begonnen, den Verfahrensweg für neue Aggregate wie Direktreduktionsanlagen und Elektrolichtbogenöfen zu installieren“ erklärte Technik-Geschäftsführer Gerd Baresch. Auf dem Gelände gibt es noch den Hochofen C, der 1987 auf den Fundamenten eines alten Modells entstand, und den Hochofen B, der 1993 neu errichtet wurde und den der Konzern aber 2026 abschalten will.

trinkgut

GM Willeke GmbH

Gültig vom 20.11. – 25.11.23

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 8-20 Uhr

Am Pfingstanger 8 · SALZGITTER-BAD
Berliner Str. 142 · SZ-LEBENSTEDT

Hasseröder Pils
Kasten = 20 x 0,5 l/24 x 0,33 l
(1 l = € 0,90/1,14)
zzgl. € 3,10/3,42
Pfand

8.99

Coca-Cola o. Coca-Cola Zero
Kasten = 6 x 1 l (Glas)
(1 l = € 1,33)
zzgl. € 2,40
Pfand

7.99

+ 30 Zusatz-Punkte entspricht rechnerisch € 7.69

Vilsa Mineralwasser
versch. Sorten
Kasten = 12 x 0,7 l
(1 l = € 0,48) zzgl. € 3,30
Pfand

3.99

Glasflaschen

Wolters Pilsener
Kasten = 30 x 0,33 l
(1 l = € 1,11) zzgl. € 3,90
Pfand

10.99

Feldschlößchen Pilsner
Kasten = 30 x 0,33 l
(1 l = € 1,01) zzgl. € 3,90
Pfand

9.99

Johnnie Walker Red Label
40% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 14,27)

9.99

Sinalco Limonaden
versch. Sorten
Kasten = 12 x 1 l
(1 l = € 0,67)
zzgl. € 3,30
Pfand

7.99

Einbecker Brauerherren Pils
Kasten = 20 x 0,33 l
(1 l = € 1,67) zzgl. € 3,10
Pfand

10.99

Ouzo 12 o. 12 Gold
38% / 36% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 14,27)

9.99

+ 50 Zusatz-Punkte entspricht rechnerisch € 9.49

Havana Club Rum 3 Jahre o. Añejo Especial
40% Vol.
0,7 l Flasche
(1 l = € 17,13)

11.99

Monster Energy Drink
versch. Sorten
0,5 l Dose
(1 l = € 1,76)
zzgl. € 0,25
Pfand

0.88

Rotkäppchen Sekt o. Fruchtscecco
versch. Sorten
0,75 l Flasche
(1 l = € 4,39)

3.29